

ANTRAG

Gremium: Mitgliederversammlung

Beschlussdatum: 23.07.2023

Tagesordnungspunkt: 14.2. weitere inhaltliche Anträge

A3NEU: It´s time to make a change! – Jetzt das Tabu brechen!

Antragstext

1 „Endometriose“ – Das ist eine Krankheit, die eine 6-stellige Anzahl von Menschen
2 in Österreich betrifft und in den allermeisten Fällen zu chronischen und
3 extremen Schmerzen führen kann. Es gibt hier leider ein kleines Problem: Die
4 allermeisten Menschen können mit diesem Begriff schlichtweg nichts anfangen. Es
5 muss daher bereits an Schulen ein Bewusstsein für diese Krankheit geschaffen
6 werden. Aber was ist Endometriose eigentlich?

7 „Endometriose ist eine der häufigsten Unterleibs-Erkrankungen bei Frauen. Die
8 Ursache sind Ansiedlungen von Gewebe, das der Gebärmutter Schleimhaut ähnelt,
9 außerhalb der Gebärmutter. Fachleute bezeichnen solche Gewebsinseln auch als
10 „Endometriose-Herde“. Sie können vorkommen, ohne dass eine Frau davon etwas
11 spürt.“ (Medizinische Universität Wien)

12 Das Hauptsymptom der Endometriose sind Unterleibsschmerzen, die sowohl bei der
13 Regelblutung aber auch während oder nach dem Geschlechtsverkehr auftreten
14 können. Die Schmerzen, die zumeist als krampfartig erlebt werden, taumeln auf
15 einer variablen Wahrnehmungsskala herum – Schmerz, der mal mehr oder mal weniger
16 empfunden wird. Schmerz, der chronisch ist. Schmerz, der sich in den Bereichen der
17 Beine und den Rücken aber auch den Unterbauch verbreitet und strahlt. Schmerz,
18 der in die Tiefe der Extremitäten ragen kann und gegebenenfalls mit der
19 Bewusstlosigkeit einhergeht oder enden kann. Schmerz, der auch von Übelkeit,
20 Erbrechen und Durchfall als Begleitsymptome erscheint.

21 In Österreich sind zwischen 120.000 und 300.000 Menschen schätzungsweise von
22 Endometriose betroffen, aber die Dunkelziffer wird höher geschätzt. Bis es zu
23 einer Diagnose kommt, dauert es aufgrund der unspezifischen Symptome
24 durchschnittlich sieben bis zu neun Jahre.

25 Was macht das mit den Betroffenen? Endometriose schränkt sowohl die Fertilität
26 (Fruchtbarkeit) als auch, bei einer erschwerten Form dieser Krankheit, die
27 Lebensqualität und die Leistungsfähigkeit ein. Junge Betroffene (zumeist Frauen)
28 fällt es aufgrund dessen sehr schwer, ein positives Verhältnis zu sich selbst
29 aufzubauen. Endometriose birgt viele Risiken, wie u.a. das Risiko des enormen
30 Blutverlustes während der Periode, das Risiko der erhöhten Gefahr einer
31 Gebärmutterhalskrebserkrankung und das Risiko der Eileiterschwangerschaft, was
32 kausal zur Folge ein erhöhtes Sterberisiko mitbringt. Die eben zuvor
33 beschriebenen Schmerzen können ein befriedigendes Sexualleben erschweren aber auch
34 zu Müdigkeit, Reizbarkeit und einer depressiven Verstimmung führen. Darüber
35 hinaus kann eine ausgeprägte Endometriose den Wunsch nach eigenen Kindern
36 unerfüllt lassen.

37 **1. Was hat eine Krankheit mit Bildungspolitik zu tun?**

38 Inwiefern hängt das mit dem schulischen Alltag zusammen? Endometriose hat
39 negative Auswirkungen auf die schulische Leistung und das Wohlbefinden der
40 Schüler:innen. Die Betroffenen haben im schulischen Alltag meist extreme und
41 chronische Schmerzen, was auch mit einem immensen Blutverlust während der
42 Periode einhergehen kann. Aufgrund der chronischen Schmerzen und einer
43 einhergehenden Müdigkeit haben die Schüler:innen oft mit Konzentrationsstörungen
44 zu kämpfen. Diese Gesamtheit kann zumeist aufgrund von Stress, Frustration und
45 Überforderung zu einer emotionalen Belastung bei den Betroffenen führen. Darüber
46 hinaus beeinträchtigt Endometriose das Selbstbewusstsein und soziale Beziehungen
47 zu anderen Personen – Schuld hierfür tragen das herrschende Stigma und Tabu,
48 welche zu brechen gelten!

49 Menstruation und Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane werden als
50 Themen nicht ernstgenommen, gar verharmlost oder auch als ekelerregend
51 erachtet. In der breiten Öffentlichkeit bekommt man zwar immer mehr über diese
52 Themen mit, da dieses Tabu und Stigma zu bröckeln beginnt – aber nicht in der
53 Schule. Sie sind schlichtweg fehlende Aspekte des Aufklärungsunterrichts –
54 Aspekte, die diesen Unterricht qualitativ aufwerten würden.

55 Das Hauptaugenmerk sollte daher darauf liegen, dass der Unterricht altersgerecht
56 gestaltet wird und die Schüler:innen in ihren individuellen Erfahrungen und
57 Bedürfnissen respektiert werden. Aufgrund dessen sollte auch der Unterricht von
58 qualifizierten und geschulten Lehrkräften durchgeführt werden. All das muss die
59 kollektive bzw. gemeinsame Basis sein, um eine offene und vertrauensvolle
60 Gesprächskultur mit den Schüler:innen zu schaffen.

61 **2. Wie gehen wir jetzt an die Sache ran?**

62 Entstigmatisierung und Enttabuisierung von Endometriose und Menstruation

63 Es kann schlichtweg nicht die pure Realität sein, dass rund um die Themen
64 „Menstruation und Endometriose“ sowohl ein Tabu als auch ein Stigma noch
65 vorherrschen. Manche Personen erachten sie und damit verbundene Krankheiten als
66 ekelerregend oder widerlich - aber das ist noch lange kein Grund darüber nicht
67 aufzuklären. Die richtige Vorgehensweise hierfür ist es Awareness und
68 Verständnis zu schaffen, denn nur so schreitet der Bruch des Tabus und Stigmas
69 voran.

- 70 • Wir fordern daher das Ende der Tabuisierung und Stigmatisierung der Themen
71 Menstruation und Endometriose.

72 Das Upgrade-Paket für den Aufklärungsunterricht!

73 Wie schon erwähnt, ist es notwendig Awareness und Verständnis für diese
74 Thematiken zu schaffen. Daher muss das nächste Upgrade-Paket des
75 Aufklärungsunterrichts die vertiefende Themenkomponente „Endometriose und
76 Menstruation“ enthalten. Dieser Aufklärungsunterricht soll sowohl authentisch,
77 lehrreich und interessant sein, aber auch das Wissen wissenschaftlich fundiert
78 und tolerant vermitteln.

- 79 • Wir fordern eine echte Aufklärung der Thematiken rund um Menstruation und
80 Endometriose in dem Aufklärungsunterricht.
- 81 • Des Weiteren fordern wir die Aufklärung über die Pille, welche eine
82 Behandlungsmöglichkeit bei Endometriose ist.

83 Investition in die Zukunft: Jetzt das Lehrangebot hierzu ausbauen!

84 Bildung ist die beste Investition in die Zukunft – die beste Investition in
85 junge Menschen und Schüler:innen! Um auf schnellen Wegen ein Bewusstsein für das
86 Thema „Endometriose“ zu schaffen, sollen Workshops hierzu effizient seitens des
87 Bildungsministerium und den einzelnen Bildungsdirektionen gefördert werden. Das
88 wäre eine von vielen Möglichkeiten, um über diese Thematik auf den schnellsten
89 Wegen aufzuklären – diese sind interaktive und praktische Veranstaltungen.

- 90 • Wir fordern, dass Workshops zu dem Thema „Endometriose“ seitens des

91 Bildungsministerium und der einzelnen Bildungsdirektionen der
92 Ländergefördert werden.

93 Es wäre kein Ausbau des Lehrangebots, wenn Lehrer:innen hierbei vernachlässigt
94 werden! Denn genau sie übernehmen die Rolle der Wissensvermittlung für die
95 mündigen Bürger:innen von morgen. Deswegen braucht es jetzt verpflichtende Fort-
96 /Weiterbildungen für derzeit unterrichtende Lehrkräfte damit sie diese Themen
97 auch im nötigen Umfang im Unterricht behandeln können.

- 98 • Darum fordern wir eine verpflichtende Fort-/Weiterbildung für derzeit
99 unterrichtende Lehrkräfte zu den Themen „Menstruation und
100 Endometriose“. Diese Fort-/Weiterbildungen sollen vom Bildungsministerium
101 finanziert werden.

102 Endometriose, eine vernachlässigte Themenkomponente, die Aufmerksamkeit
103 verdient!

104 Damit das Thema Endometriose auch in den Unterrichtsstunden ankommt, muss diese
105 Themenkomponente auf gesetzlicher Basis in den Biologielehrplan und das
106 Lehramtsstudium verankert werden.

107 *a) Bewusstseinsverankerung einer unterschätzten Krankheit im Biologielehrplan*

108 Endometriose ist schlichtweg eine Thematik, die im Biologielehrplan fehlt. Damit
109 die fehlende Lücke beseitigt wird, wäre es am besten, wenn sich eine Kommission
110 bestehend aus Expert:innen aus den Bereichen der Medizin und Bildung gebildet
111 wird. Diese soll sich dann beraten und ein ausgearbeitetes Konzept vorlegen,
112 welches dann die bestehende Lücke des Lehrplans schließt. Mit dieser
113 Bewusstseinsverankerung sollen die Schüler:innen sensibilisiert werden und damit
114 geht auch die gezielte Awareness einher.

- 115 • Wir fordern die Implementierung der Themenkomponente „Menstruation und
116 Endometriose“ in den Biologielehrplan.

117 *b) Bewusstseinsausbau einer unterschätzten Krankheit im Lehramtsstudium*

118 Damit auch angehende Lehrkräfte ein Bewusstsein für diese unterschätzte Krankheit
119 bekommen, soll auch diese als eine Themenkomponente im Lehramtsstudium verankert

120 werden. Mit diesem Bewusstseinsausbau schafft man Awareness, mit welcher auch
121 eine Entstigmatisierung und Enttabuisierung zeitgleich einhergehen.

- 122 • Wir fordern die Implementierung der Themenkomponente „Menstruation und
123 Endometriose“ im Lehramtsstudium.

124 Alle genannten Zahlen, Daten und Fakten zur Thematik Endometriose wurden von den
125 Websites der Medizinischen Universität Wien und gesundheitsinformation.de
126 verwendet.

- 127 • <https://www.gesundheitsinformation.de/endometriose.html>

- 128 • [https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/news/detailseite/2019/news-im-
129 maerz-2019/endometriose-bis-zu-300000-frauen-in-oesterreich-betroffen/](https://www.meduniwien.ac.at/web/ueber-uns/news/detailseite/2019/news-im-maerz-2019/endometriose-bis-zu-300000-frauen-in-oesterreich-betroffen/)

ANTRAG

Gremium: Mitgliederversammlung

Beschlussdatum: 23.07.2023

Tagesordnungspunkt: 14.2. weitere inhaltliche Anträge

A4NEU: Reif für die Reifeprüfung

Antragstext

1 Die standardisierte Reife- und Diplomprüfung (Matura) ist die wichtigste und
2 entscheidendste Prüfung der Schullaufbahn. Die Matura ist für einige Wenige
3 der Abschluss ihrer Bildung und für Viele die Berechtigung zur weiteren Aus-
4 oder Weiterbildung. Egal welchen Lebensweg man nach ihr wählt, man möchte
5 gerecht beurteilt werden.

6 Die jetzige Zentralmatura hat allerdings noch einige Probleme. Zum Beispiel ist
7 sie trotz des großen Aufwands, der mit ihr einhergeht, nicht wirklich zentral.
8 Denn sie wird ausgerechnet von jenen Lehrer:innen, die die Schüler:innen die
9 gesamte höhere Schullaufbahn hinweg unterrichtet haben, benotet. Diese können
10 natürlich die Matura ihrer Schüler:innen nie zu 100% objektiv beurteilen. Daher
11 braucht es eine anonyme und zentrale Matura, die diesem Anspruch auch
12 tatsächlich gerecht werden kann.

13 Auch für Hochschulen spielt die Matura leider keine sehr große Rolle, da viele
14 Hochschulen eigene Aufnahmetests nutzen, um Studienplätze zu vergeben. Daher
15 braucht es eine zentralere und aussagekräftigere Matura, die von Hochschulen
16 herangezogen werden kann.

Zentralität der Matura

18 Unsere Lehrer:innen begleiten uns meist schon viele Jahre vor unserer Matura und
19 haben sich dadurch auch eine persönliche Meinung über ihre Schüler:innen
20 gebildet. Egal wie objektiv ein Lehrer oder eine Lehrerin versucht zu sein, wenn
21 er oder sie den oder die zu beurteilende:n Schüler:in kennt, ist es schwierig,
22 dass daraus eine zur Gänze faire Beurteilung entsteht. Um diese Fairness bei
23 der Beurteilung dennoch gewährleisten zu können, muss die Matura ebenso von

24 anderen Lehrkräften anonym abgenommen bzw. korrigiert werden. Hierbei sollte
25 zwischen mündlichen und schriftlichen Fächern unterschieden werden. Denn vor
26 allem in mündlichen Fächern spielt die Beziehung zwischen Lehrer:innen und
27 Schüler:innen, die sich bei der Matura direkt gegenüber sitzen, jedenfalls
28 zumindest unterbewusst eine Rolle. Daher sollte die mündliche Matura von
29 Lehrer:innen, die die betroffene Schüler:in nicht unterrichtet haben,
30 durchgeführt werden. Bei schriftlichen Maturafächern wollen wir allerdings
31 noch einen Schritt weitergehen und fordern aufgrund der technischen
32 Durchführbarkeit die Benotung der schriftlichen Matura von Lehrer:innen anderer
33 Schulen. Der Koordinationsaufwand dafür hält sich in Grenzen.

34 ● Daher fordern wir eine Bewertung der mündlichen Matura von Lehrer:innen,
35 die die betroffene Schüler:in nicht unterrichtet haben.

36 ● Daher fordern wir eine anonymisierte Bewertung der schriftlichen Matura von
37 Lehrer:innen einer anderen Schule.

38 Um die Zentralität der Matura gewährleisten zu können muss bei den schriftlichen
39 Gegenständen, vor allem bei Mathematik, Deutsch und Englisch ein gemeinsamer
40 Nenner gefunden werden. Vor allem bei mündlichen Gegenständen soll es mehr
41 Autonomie geben, um auf spezielle Gegebenheiten verschiedener Schulen eingehen
42 zu können. Allerdings muss auch hier eine faire und zwischen den Schulen
43 vergleichbare Bewertung gegeben sein. Jene schriftlichen Fächer, welche
44 schulspezifisch über die Anforderungen der Zentralmatura hinaus unterrichtet
45 werden, sollen separat geprüft und auch separat am Zeugnis ausgewiesen werden,
46 um die erbrachte Leistung der Schüler:innen in diesem Bereich adäquat zu
47 würdigen.

48 ● Daher fordern wir, dass bei schriftlichen Fächern noch mehr auf einen
49 gemeinsamen Nenner zwischen den Schulen gesetzt wird. Bei mündlichen Fächern
50 fordern wir stärkere Autonomie, wo es nötig ist.